

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 17

Freiburg i. Br., 12. Juli

1938

Inhalt: Herbstkonferenzen 1938. — Katholische Trinkerfürsorge. — Schrifttumverbreitung. — Regelmäßige Gebäudenachschau. — Priester-Exerzitien. — Ernennungen. — Pfründebefetzungen. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Befetzungen.

(Ord. 1. 7. 1938 Nr. 8193.)

Herbstkonferenzen 1938.

Für die Kapitelskonferenzen im Herbst 1938 schreiben wir folgende Themen zur Bearbeitung aus:

1. Der sittliche Charakter, sein Wesen, seine Werte und Pflege.
2. Die religiöse und seelsorgerliche Bedeutung der liturgischen Bewegung und ihre Gefahren.

Zur Abfassung einer Arbeit sind gemäß Satzung der Dekanate und Kapitel vom 15. November 1932 die in den Jahren 1924-1933 einschl. ordinierten Priester verpflichtet, auch wenn sie nicht in der allgemeinen Seelsorge stehen. Die Ablegung des Pfarrkonkurses befreit ohne weiteres von der Konferenzarbeit, nicht aber das Kuraxamen. Wo besondere Gründe zu einer Befreiung vorliegen, ist unter Darlegung der Gründe bis spätestens 1. September d. J. unmittelbar bei uns darum einzukommen. In den Kapiteln, welchen keine zur Abfassung einer Arbeit verpflichteten Priester angehören, wolle der Dekan besorgt sein, daß entweder wenigstens eine Arbeit über jedes Thema freiwillig gefertigt oder doch entsprechende Referate für die Konferenz ausgearbeitet werden.

Die Arbeiten sind spätestens 14 Tage vor der angekündigten Konferenz bei den zuständigen Dekanaten einzureichen. Sie sind nicht in losen Blättern, sondern geheftet vorzulegen und mit breitem Rande zu versehen. Auf der ersten Seite (Deckseite) ist oben links der Name, die Berufsstellung, der Wirkungsort und das Ordinationsjahr des Verfassers anzugeben. Es ist auf deutliche und leserliche, womöglich mit Maschine geschriebene Schrift zu achten.

Freiburg i. Br., den 1. Juli 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 25. 6. 1938 Nr. 8575.)

Katholische Trinkerfürsorge.

In der Entschliebung der Fuldaer Bischofskonferenz vom 20. August 1936 haben die Oberhirten der deutschen Diözesen eine stärkere Förderung der vorbeugenden und nachgehenden Trinkerfürsorge und des Kreuzbundapostolates als notwendig bezeichnet.

Angeichts der mancherorts wieder zunehmenden Alkoholummäßigkeit mit ihren verderblichen Auswirkungen (u. a. Verkehrsunfälle, Familienzerrüttung, Zunahme der Trunksuchtsfälle) werden die Herren Geistlichen, Welt- und Ordenspriester, sowie alle in der Caritasarbeit stehenden Laienhelfer auf eine stärkere Berücksichtigung dieser wichtigen Seelsorgsgebiete hingewiesen. Für die erfolgreiche Arbeit in der praktischen Trinkerfürsorge, sowie für die Arbeit in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Seelsorge, bietet das notwendige Material das im Hoheneckverlag G. m. b. H., Berlin SW 68, Puttkamerstraße 19, neu erscheinende

Handbuch der Alkoholfrage

(„Lose-Blatt-Form“, etwa 10 Lieferungen, Preis pro Lieferung bei Subskription 75 Pfg. statt 90 Pfg.). Herausgeber: Geistl. Rat Caritasdirektor Baumeister und Universitätsprofessor Dr. med. Graf mit besten Fachleuten als Mitarbeiter.

Mit Rücksicht auf die besondere Bedeutung dieses Arbeitsgebietes wird den Seelsorgern und caritativen Vereinen die Anschaffung dieses grundlegenden Handbuches empfohlen.

Freiburg i. Br., den 25. Juni 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 4. 7. 1938 Nr. 8731.)

Schriftumsverbreitung.

Im Verlag Laumann, Dülmen i. W., ist eine Broschüre erschienen mit dem Titel: „Wer ist Jesus Christus?“, das Ergebnis der wissenschaftlichen Erforschung des Christusproblems von Professor Ludwig Kösters S. J., Frankfurt a. M., dem Verfasser der bei Herder & Co. in Freiburg i. Br. erschienenen Werke: „Die Kirche unseres Glaubens“ und „Unser Christusklaube.“

Die Broschüre eignet sich sehr zur Massenverbreitung in der Kirche, zur Auslage an den Schriftenständen oder auch zur Verteilung an Jugendliche und Erwachsene bei Exerzitien und Einkerntagen. Der Preis beträgt 20 Rpf und verringert sich bei größerem Bezug. Wir empfehlen allen Pfarrämtern die möglichst weite Verbreitung dieser inhaltsreichen Broschüre.

Freiburg i. Br., den 4. Juli 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 30. 6. 1938 Nr. 12452.)

Regelmäßige Gebäudenachschau.

Wir nehmen Bezug auf die Bekanntmachung des Erzbischöflichen Ordinariats vom 21. Oktober 1937 Nr. 16208 Amtsblatt S. 317. Darnach sind alle Stiftungsräte verpflichtet, die kirchlichen Gebäude durch einen Bauverständigen alsbald prüfen zu lassen und die den Stiftungsräten zugesandten Fragebogen mit dem festgestellten Prüfungsbefund dem Erzbischöflichen Oberstiftungsrat, nötigenfalls zur weiteren Veranlassung, vorzulegen. Eine Anzahl von Stiftungsräten hat die allgemein angeordnete Gebäudenachschau bis jetzt noch nicht vornehmen lassen; diese werden hiermit veranlaßt, den Auftrag tunlichst bald zu erledigen, und in längstens drei Monaten die beantworteten Fragebogen dem Erzbischöflichen Oberstiftungsrat mit dem Antrag wegen Behebung der Gebäudeschäden vorzulegen (vgl. Abs. 2 und 3 der genannten Bekanntmachung). Die Fragebogen sind auch dann zu beantworten und vorzulegen, wenn etwa zur Zeit an einem Kirchengebäude keine Bauarbeiten nötig fallen.

Freiburg i. Br., den 30. Juni 1938.

Erzbischöflicher Oberstiftungsrat.**Priester-Exerzitien**

in der Erzabtei **St. Ottilien** (Oberbayern) vom 25. bis 29. Juli, vom 16. bis 20. August, vom 12. bis 16.

September, vom 19. bis 23. September, vom 10. bis 14. Oktober.

Ernennungen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat durch Urkunde vom 8. Juli d. Js. den Pfarrer Friedrich Lengle in Dingelsdorf zum Erzbischöflichen Geistl. Rat ad honorem ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat dem Pfarrkuraten Jakob Johann in Grözingen den Titel eines Pfarrers verliehen.

Pfründebesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 26. Juni: Johann Sessler, Pfarrverweser in Schönenbach, auf diese Pfarrei.
- 29. „ Adolf Bernhard, Pfarrer in Rast, auf die Pfarrei Hondingen.
- 3. Juli: Konrad Marbe, Pfarrer in Oberachern, auf die Pfarrei Baden-Baden, u. U. Frau.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Dilsberg, decanatus Heidelberg.

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponantur.

Verseetzungen.

- 24. Juni: Kurt Knopf, Vikar in Siegelau, i. g. E. nach Pfaffenweiler, Def. Billingen.
- 27. „ Alfons Gäng, Vikar in Glottertal, i. g. E. nach Konstanz-Wollmatingen.
- 27. „ Emil Harber, Vikar in Kirchzarten, i. g. E. nach Rastatt, St. Alexander.
- 27. „ Neupriester Berthold Just als Vikar nach Glottertal.
- 27. „ Emil Kiesel, Vikar in Konstanz-Wollmatingen, i. g. E. nach Ettenheim.
- 27. „ Ludwig Konecker, Vikar in Ettenheim, i. g. E. nach Kirchzarten.
- 6. Juli: Josef Wiesler, Pfarrverweser in Unteribach, als Pfarrkurat nach Sulzbach, Dekanat Rastatt.
- 8. „ Andreas Schmider, Vikar in Mudau, i. g. E. nach Münchweier.
- 8. „ Erich Schmidt, Vikar in Münchweier, i. g. E. nach Lauda.